

*Sachantrag zur Behandlung im
Ausschuss für Mobilität, Umwelt & Nachhaltigkeit*

13. OKTOBER 2020

Betreff: Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes für die Große Kreisstadt Traunstein –

Integration des Forderungskatalogs der Fridays for Future Traunstein

Anlass:

Die Große Kreisstadt Traunstein hat die zwingende Notwendigkeit lokalen Handelns im Zusammenhang mit der fortschreitenden Herausforderung des laufenden weltweiten Klimawandels erkannt.

Im Zuge der letzten zurückliegenden Sitzung des Ausschusses vom 17.09.20 hat u.a. Herr OB Dr. Hümmer den Bayerischen Ministerpräsidenten mit den Worten zitiert, wonach „Den Klimawandel zu leugnen (...) eine politische Dummheit und eine moralische Sünde“ sei.

Unter der Federführung der Stabstelle Strategie, nachhaltige Stadtentwicklung und Klimaschutz wird derzeit ein Klimaschutzkonzept für die Große Kreisstadt Traunstein erarbeitet, hierfür soll ein externer Dienstleister beauftragt werden. Mit Ergebnissen ist ab Beauftragung des Dienstleisters demnach in einem Zeitverlauf von 6-9 Monate zu rechnen.

Nicht zuletzt der Bewegung „Fridays for Future“ und Ihren weltweiten AktivistInnen ist es zu verdanken, dass das Thema Klimawandel & das Erfordernis zwingenden und sofortigen Handelns aller Akteure in der dem Thema angemessenen Dringlichkeit auf die politische Agenda der Politik auf allen nationalen, sowie inter- und supranationalen Ebenen gesetzt wurde. Eine besondere und in dieser nicht zu unterschätzende Bedeutung kommt vor diesem Hintergrund wie auch vor dem Hintergrund des Pariser Klimaschutzabkommens den lokalen Entscheidungs- & Handlungsebenen zu.

Die VertreterInnen der Bewegung „Fridays for Future“ haben einen – datiert mit dem 22.09.20 - vorläufigen Forderungskatalog an die Stadt Traunstein formuliert, der als Anlage dem hier vorliegenden Beschlussvorschlag beigelegt ist.

Die Kenntnis des Inhalts des vorliegenden Forderungskatalogs der „Fridays for Future“ darf also vor Abstimmung als bekannt vorausgesetzt werden.

Geeignete Maßnahmen:

Weiterleitung des vorläufigen Forderungskatalogs der „Fridays for Future“ vom 22.09.20 an mit Erstellung eines Klimaschutzkonzepts für die Große Kreisstadt Traunstein noch zu beauftragenden externen Dienstleisters verbunden mit dem konkreten Handlungsauftrag die hierin geforderten Maßnahmen der „Fridays for Future“ im Einzelnen in die Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes für die Große Kreisstadt Traunstein aufzunehmen, dort an den geeigneten Stellen hinsichtlich ihres Potentials jeweils zu beleuchten und ggf. jeweils geeignete Maßnahmen und deren Auswirkungen auf das Städtische Klima zu erörtern.

Soweit der Forderungskatlog der „Fridays for Future“ vom 22.09.2020 Maßnahmen beinhaltet, die lediglich entsprechendes Verwaltungshandeln voraussetzen, sollen die entsprechenden Fragestellungen von den betreffenden Stellen bis zu einer der ersten drei Sitzungen des Ausschusses für Mobilität, Umwelt & Nachhaltigkeit in 2021 bearbeitet und dem Gremium hierüber Bericht erstattet werden.

Beschlussvorschlag:

- 1.) Die Große Kreisstadt Traunstein erweitert Ihren im Zusammenhang mit der Erarbeitung eines Klimaschutzkonzepts noch zu erteilenden Auftrag an einen externen Dienstleister um die explizite Prüfung des Forderungskatalogs der „Fridays for Future“ vom 22.09.2020. Dies beinhaltet die Beleuchtung jeder einzelnen Forderung in Hinblick auf die hieraus abzuleitenden Handlungserfordernisse, deren Machbarkeit, sowie deren Auswirkungen auf den kommunalen Klimaschutz.
- 2.) Die auf Verwaltungsebene zuständigen Stellen werden beauftragt, diejenigen Forderungsinhalte des Forderungskatalogs der „Fridays for Future“ vom 22.09.20, die lediglich Verwaltungshandeln bedingen, zu bearbeiten und hierüber im Rahmen einer der ersten drei Sitzungen des Ausschusses für Mobilität, Umwelt und Nachhaltigkeit in 2021 Bericht zu erstatten.

Mit freundlichen Grüßen

Denis Holl
Stadtrat der Partei DIE LINKE / Kreisvorsitzender

Peter Forster
Fraktionsvorsitzender SPD/DIE LINKE
im Traunsteiner Stadtrat



Fridays for Future Traunstein

VORLÄUFIGE

Forderungen an die Stadt Traunstein

Stand 22.09.2020

Diese Forderungen richten sich an den Stadtrat der Stadt Traunstein, sowie an den derzeitigen Oberbürgermeister*innen Dr. Christian Hümmer, die zweite Bürgermeisterin Burgi Mörtl-Körner und an den dritten Bürgermeister Sepp Kaiser. Als überparteiliche Bewegung sprechen wir jede Partei und jede*n Vertreter*in einer Partei, sowie parteilose Abgeordnete des Stadtrates an.

Die Klimakrise stellt die größte Bedrohung für Menschheit und Ökosysteme im 21. Jahrhundert dar. Bis 2019 hat sich laut Weltklimarat (IPCC) die Erde im Vergleich zur vorindustriellen Zeit um etwa 1,4°C erhitzt und dieser Prozess beschleunigt sich weiter. Die Folgen des Klimawandels, wie die Häufung extremer Wetterereignisse und das Artensterben, stellen bereits heute eine reale Bedrohung für uns alle dar, während wir noch auf die Kipppunkte der Klimakrise zusteuern. Wir sind die ersten, die die Folgen der Erderhitzung zu spüren bekommen und gleichzeitig auch die letzten, die sie aufhalten können.

Die Notwendigkeit, Maßnahmen zur Eindämmung der Klimakrise zu ergreifen, nimmt Städte im besonderen Maß in die Verantwortung, denn sie sind weltweit für etwa 80% der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Rund 75% des Energie- und Ressourcenbedarfs entfallen global auf Ballungszentren. Durch die fortschreitende Urbanisierung wird sich dieser Anteil in Zukunft weiter erhöhen.

Es herrscht bereits ein breiter wissenschaftlicher Konsens zu der Bedrohung durch die globalen Veränderungen und die Dringlichkeit zu schnellem Handeln. Deshalb sehen wir als Fridays for Future Traunstein die konsequente Umsetzung der Forderungen als unabdingbar an. Wir betonen, dass gerade auch Kommunalpolitiker*innen die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens auf allen politischen Ebenen mit größter Entschlossenheit vorantreiben müssen.

Um die Klimakatastrophe zu verhindern, erfordert es insbesondere auch auf Kommunalebene weitreichende Veränderungen, sowie die Ausrichtung aller städtischen Sektoren auf Nachhaltigkeit. Ein nachhaltiger Umgang mit unserem Planeten und den Ökosystemen muss Teil unserer Gesellschaft, unserer Kultur und unserer Wirtschaft werden. Außerdem müssen unverzüglich zielführende und effektive Maßnahmen ergriffen werden, um den Klimawandel zu stoppen und die Lebensgrundlage aller zukünftigen Generationen zu schützen:

- **Die Stadt Traunstein senkt ihre Treibhausgasemissionen auf ein Nettonull bis spätestens 2035.**
- **Sämtliche Maßnahmen zum Klimaschutz und deren konkrete und schnelle Umsetzung müssen an diesem Ziel ausgerichtet werden.**

Die folgenden Forderungen sollen die Stadt im Ziel der Klimaneutralität und dem Beitrag Traunsteins zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens unterstützen.

Sie sind in sechs Kategorien unterteilt:

1. Energie
2. Mobilität
3. Stadtverwaltung
4. Stadtplanung/Gebäude
5. Ressourcen/Abfall
6. Wirtschaft

1. Energieversorgung

- 1.1 Die Stadtwerke benutzen ausschließlich Erneuerbarer Energien bis 2035
- 1.2 Errichtung von Solaranlagen auf/an allen öffentlichen Gebäuden
- 1.3 intensive Zusammenarbeit mit einer Energieagentur

2. Mobilität

- 2.1 Die Stadt setzt sich auf Landesebene für eine Änderung der Landesbauordnung ein, um eine Reduzierung von KFZ-Stellplätzen zu ermöglichen
- 2.2 Die Stadt berücksichtigt öffentliche Ladestationen für Wasserstoff-/Elektroautos in der Stadtplanung
- 2.3 Die Stadt richtet Radwege ein und verbessert bereits Bestehende, um ein geschlossenes und sicheres Radwegesystem zu errichten
- 2.4 Die Stadt stellt ein Angebot von Leihrädern mit u.a. Lastenrädern zur Verfügung
- 2.5 Beschädigungen an Radwegen werden systematisch erfasst und innerhalb von drei Monaten beseitigt
- 2.6 Die Stadt elektrifiziert städtische Fahrzeuge bis 2030
- 2.7 Die Stadt legt ein Datum fest, ab welchem Verbrennerautos das städtische Gebiet nicht mehr befahren dürfen
- 2.8 Die Stadt macht den Stadtplatz autofrei
- 2.9 Die Stadt setzt sich auf Kreisebene für einen besseren ÖPNV durch eine höhere Busvertaktung ein

3. Stadtverwaltung

- 3.1 Die Stadt investiert nicht in klimaschädliche Projekte
- 3.2 Die Stadt ruft den Klimanotstand ausgerufen
- 3.3 Die Stadt setzt sich auf allen Ebenen für mehr Klimaschutz ein

4. Transparenz

- 4.1 Die Stadt erstellt/veröffentlicht einen detaillierten Bericht bereits vorgenommener Maßnahmen im Bereich Klimaschutz, sowie deren Stand der Umsetzung. Die Stadt aktualisiert ihn alle 6 Monate
- 4.2 Die Stadt erstellt/veröffentlicht einen detaillierten Bericht zur CO2 Bilanz mit Aufschlüsselung in die verschiedenen Sektoren mit jährlichem Update
- 4.3 Die Stadträt*innen können zu jeder klimarelevanten Entscheidung ein Statement des Klimaschutzmanagers anfordern

5. Stadtplanung/Gebäude

- 5.1 Die Stadt sorgt für die Einhaltung höherer Effizienzstandards bei bestehenden Gebäuden
- 5.2 Die Stadt unterstützt Bürger*innen, die eine Photovoltaik-/Solarthermieanlage installieren
- 5.3 Die Stadt verzichtet auf Rodungen von Wäldern

6. Ressourcen/Abfall

- 6.1 Die Stadt steigert die Recyclingquote im Stadtgebiet, mit dem Ziel, 2037 Zero-Waste-Stadt zu werden
- 6.2 Der Anteil an vegetarischen/veganen, biologisch und fair zubereiteten Gerichten in allen städtischen Verpflegungseinrichtungen wird auf mindestens 30% erhöht
- 6.3 Die Stadt arbeitet mit dem Ernährungsrat zusammen
- 6.4 Die Stadt bemüht sich um einen verpackungsfreien Supermarkt in Traunstein

7. Wirtschaft

7.1 Förderungen der Stadt an Unternehmen müssen mit einem verbindlichen Klimaschutzplan des Unternehmens, Klimaneutralität 2035 beinhalten, verbunden sein

7.2 Die Stadt fördert besonders effektive, innovative Klimaschutzprojekte von Unternehmen/Organisationen nach unabhängiger Prüfung durch die Stadt zusätzlich

7.3 Die Stadt regt regionale Unternehmen und Einrichtungen zur Bewerbung am nationalen Innovationsprogramm für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie an

7.4 Die Stadt ermöglicht Informations- und Bildungsangebote für eine breite und fundierte gesellschaftspolitische Debatte zur Klimakrise und unterstützt eine aktive Wissenschaftskommunikation